

Die friedliche Pistole

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

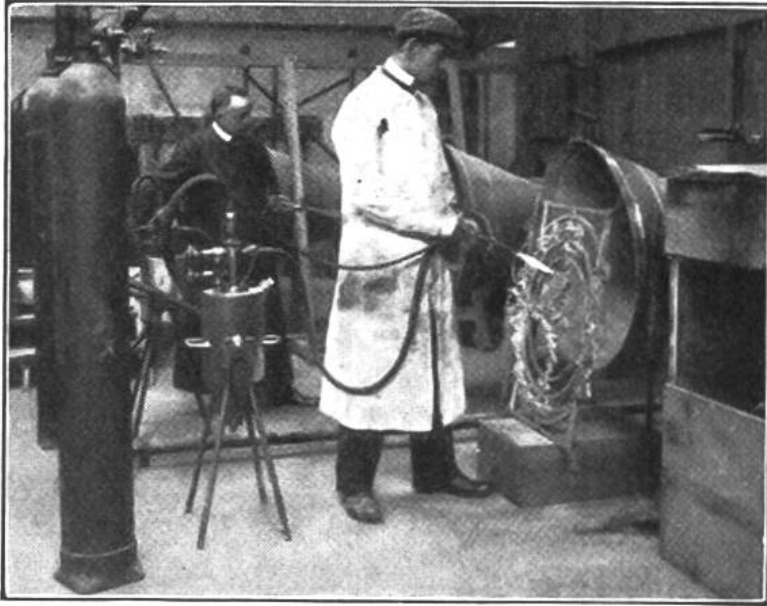
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grosse Stahlzylinder, welche die Pressluft enthalten, werden verfrachtet.

DIE FRIEDLICHE PISTOLE.

Vor etwa 25 Jahren hat ein Schweizer, Ingenieur Schoop, seinen Kindern beim Flobertschiessen zugeschaut. Er hat dabei beobachtet, dass sich an der Gartenmauer von den auftreffenden Kugeln ein zusammenhängender Bleimantel bildete. Dies war der Anstoss zu einer wichtigen Erfindung. Nach jahrelangen Versuchen ist daraus die Schoopsche Metallisator-Pistole entstanden. Diese Pistole funktioniert folgendermassen (siehe Abbildung): Von hinten her kommt ein Metalldraht in das Gerät hinein. Durch eine kleine Druckluftturbine wird er vorwärts geschoben in eine heisse Flamme hinein. Das verwendete brennbare Gas heisst Oxy-Azetylen. (Das gewöhnliche Azetylen entsteht, wenn Kalziumkarbid mit Wasser überschüttet wird.) In dieser Flamme wird der Draht geschmolzen. Das geschmolzene, also flüssige Metall wird durch einen starken Pressluftstrahl ganz fein zerstäubt, etwa wie Wasser unter einem hohen Wasserfall, und mit grosser



Metallisieren eines
Kunstschmiede-
gitters mit Bronze.

Kraft auf beliebige Materialien aufgeschleudert. Durch die Gewalt, mit der sie aufprallen, werden die einzelnen Tröpfchen, die beim Austreten aus der Düse sehr rasch abkühlten, wieder weich und schweissen zu einer festen Masse zusammen. Auf diese Weise kann man



zum Beispiel Blei, Kupfer, Zink oder Bronze auf irgendeinen Gegenstand aufspritzen, so dass dieser von einem soliden Mantel bedeckt wird. Nicht nur Blech und Eisen, sondern auch Zement, Stein, Gips und selbst brennbare Stoffe wie Holz, Papier, Zelluloid oder Tuch können leicht mit irgendeinem Metall überzogen werden. Am meisten wird heute das Schoopsche Verfahren als Rostschutz verwendet. Ein aufgespritzter Zinküberzug

Verbleien der Panzerplatten
eines modernen Ozeandampfers.

ist bis 20 Jahre unbedingt rostsicher. Es werden auf diese Weise ganze Eisenbahnbrücken, Bahnhofhallen oder Schiffskörper verzinkt, verkupfert oder verbleit und dadurch vor Rost geschützt.

Es gibt neben den Metallspritzpistolen auch Farbspritzpistolen. Hier wird mit Hilfe des Pressluftstrahles Farbe herausgeschleudert und so, statt mit dem Pinsel, aufgetragen.

Wie schön wäre es, wenn eines Tages die Menschen vernünftig würden und sich alle Staaten einigen könnten, Kanonen, Gewehre und Pistolen in Werkzeuge zu verwandeln, die dem Frieden dienen und nicht dem Kriege und der Vernichtung.



Die Meridian-Säule
von Hammerfest.

2 1/2 MONATE SONNE.

Das norwegische Hammerfest ist die nördlichste Stadt der Erde, liegt sie doch unter dem 70. Grad (genau 40 Minuten, 11 Sekunden) nördlicher Breite. Auf diesem Breitengrad ist die hier abgebildete Säule errichtet. Da steht im Sommer die Sonne während 11 Wochen ununterbrochen über dem Horizont, und zwar vom 13. Mai bis zum 29. Juli. Im Winter aber herrscht in Hammerfest vom 18. November bis zum 23. Januar fortwährende Nacht.